

Flohmarkt in der Gesamtschule

■ **Delbrück.** Der Förderverein „Familienzentrum Purzelbaum“ veranstaltet am Samstag, 4. Februar, 13–15 Uhr, seinen Flohmarkt in der Gesamtschule Delbrück. Bei Kaffee und Kuchen lädt der Flohmarkt in gemütlicher Atmosphäre zum Shoppen und Verweilen ein. Verkauft werden gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung, Mode für zwei, Spielsachen, Bücher und vieles mehr. Für Schwangere ist bereits ab 12.15 Uhr Einlass. Tischvergabe und weitere Infos ab Montag, 9. Januar, Tel. (05250) 99 36 74, bei Daniela Schreyer.

Rentensprechtag in Delbrück und Hövelhof

■ **Hövelhof/Delbrück.** Am Mittwoch, 11. Januar, findet in der Volksbank Delbrück/Hövelhof, Thülecke 12, Delbrück und am Donnerstag, 12. Januar, in der Volksbank Delbrück/Hövelhof, Allee 13–15, Hövelhof, ein Rentensprechtag statt. Ein Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Bund gibt Auskunft in allen Fragen der Rentenversicherung und nimmt Anträge auf Kontenklärung und Rentenbeiträge entgegen. Rentenunterlagen und Personalausweis sind mitzubringen. Terminabsprachen unter Tel. (05251) 2 88 09 99 88 bei der DAK.

Christbaumsammlung in Schwaney

■ **Altenbeken-Schwaney.** Am Samstag, 14. Januar, findet die Weihnachtsbaumsammlung der Jungschützen in Schwaney statt. Hierbei werden die abgeschmückten Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende abgeholt. Der Erlös wird dem Familienzentrum St. Johannes Baptist und dem Förderverein der Grundschule Schwaney gespendet. Anmeldungen hierzu nimmt der Jungschütze Steffen Koch, Tel. (0176) 45 61 00 87, entgegen. Auch eine E-Mail an jungschuetzen@schuetzen-schwaney.de ist möglich. Die Jungschützen freuen sich über rege Unterstützung.

Sternsinger kommen Sonntag

■ **Delbrück-Lippling.** „Die Sternsinger kommen“ heißt es am Sonntag, 8. Januar, in der Pfarrgemeinde Herz-Jesu Lippling. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+17“ bringen die Messdiener und Kommunikanten in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Lippling und sammeln für Notleidende Kinder in aller Welt.

„In Lippling wird die Sternsingeraktion von den Messdienern organisiert und durchgeführt. Wer in den letzten Jahren nicht von den Sternsängern besucht wurde, kann sich per Mail unter info@messdiener-lippling.de melden. Die Aussendung findet am Sonntag, 8. Juni, 10.30 Uhr, in einem Hochamt statt, das ebenfalls von den Sternsängern mitgestaltet wird.“

Waschmaschinenbrand schnell gelöscht

Feuerwehr: Nach Brandstiftung in Zuwandererheim ermittelt der Staatsschutz

■ **Bad Lippspringe.** Dichter Rauch aus einem Kellerfenster wies der Feuerwehr am Donnerstag gegen 12.45 Uhr in einem einer kommunalen Unterbringungseinrichtung für Zuwanderer am Gladiolenweg den Weg. In einem Keller waren eine Waschmaschine, ein Kinderwagen und Stühle in Brand geraten. Nach ersten Ermittlungen der Polizei gehen die Polizeibeamten der Polizeiwache Bad Lippspringe von einer vorsätzlichen Brandstiftung in der Ein-

richtung aus, in der 19 Zuwanderer leben, aus. Ein fremdenfeindlicher Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden. Der Staatsschutz Bielefeld nahm die Ermittlungen auf. Personen wurden nicht verletzt.

Unter Atemschutz ging der Angriffstrupp in den Kellerbereich vor, und der Brand wurde schnell abgelöscht werden. Zur Belüftung wurde eine Hochleistungsblüfster des Kellers eingesetzt. Die Tür zur Kellertreppe hat eine Rauchausbreitung in das Treppenhaus verhindert. Ein Elektrounternehmen überprüfte die Anschlüsse, damit die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren können. Die Feuerwehr und das Rote Kreuz waren mit 28 Kräften im Einsatz.

Bei dem anschließenden Einsatz im Lager Staumühle hat die Feuerwehr Bad Lippspringe den Grundschutz für die Sennegeemünde sichergestellt, da alle Hövelhofer Einsatzkräfte in Staumühle im Einsatz gebunden waren.

Zeugenhinweise nimmt der Staatsschutz Bielefeld unter Tel. (0521) 54 50 und die Polizei in Paderborn Tel. (05251) 30 60 entgegen.



Kellerbrand: Mit Hochdruckblüfster wird als Zuwandererheim be- und entlüftet.

FOTO: FEUERWEHR/MARTIN SCHMIDT

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Lokalredaktion:** (05251) 29 99 50
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05251) 29 99 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: paderborn@nw.de

Ralph Meyer (my) 29 99-55 Wolfgang Barlen (woba) 29 99-53
Karl Finke (fin) 29 99-57



Wehmütig: Gerda und Johannes Rütter nehmen Abschied vom Bad Lippspringer Wochenmarkt. Für die Kunden gab es leckeren Kuchen.

FOTO: KLAUS KARENFELD

Jetzt blüht der Ruhestand

Auf dem Wochenmarkt: Johannes und Gerda Rütter verabschieden sich nach 38 Jahren vom Badstädter Markttreiben. Johannes Rütter setzte Familientradition in dritter Generation fort

Von Klaus Karenfeld

■ **Bad Lippspringe.** Johannes und Gerda Rütter sind bis heute vertraute Gesichter auf dem Bad Lippspringer Wochenmarkt. „Viele unserer Kunden kenne ich persönlich“, betont der Blumenhändler. Den Marktbetrieb lassen die beiden nun hinter sich nach genau 38 Jahren.

Die Rütters können auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Die vom Großvater im Jahre 1900 gegründete Gärtnerei ist heute die älteste am Ort.

Johannes Rütter hat die Familientradition in dritter Generation fortgesetzt. 1977 trat er in die Fußstapfen seines Vaters Alfons und übernahm die Bad Lippspringer Gärtnerei; kurz darauf wurde er auch offiziell Marktbesitzer. Den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit hat Rütter nach eigener Aussage nie bereut: „Ich wollte immer mein eigener Herr sein. Irgendwo als Angestellter zu arbeiten, wäre für mich nicht in Frage gekommen.“



Mit dem Einacher auf dem Weg zum Wochenmarkt: Johannes Rütters Vater Alfons im Jahr 1970.

REPRO: KLAUS KARENFELD

Jeden Dienstag und Freitag ist Wochenmarkt auf dem Rathausvorplatz in Bad Lippspringe. „Der Standort wird von den Kunden sehr gut an-

genommen“, weiß Rütter zu berichten, lässt dabei aber offen, ob er selbst der guten alten Zeit auf dem ehemaligen Marktplatz nachtrauert.

Gärtnerei Sporkmann übernimmt

◆ Für den Gartenbaubetrieb Rütter wird künftig die Landgärtnerei Sporkmann auf dem Bad Lippspringer Wochenmarkt vertreten sein.
◆ Der alt eingesessene Betrieb aus Delbrück-Os-

tenland unterhält Filialen in Hövelhof, Dahl und Ostenland. Mit ihrem Marktstand ist Sporkmann auch auf dem Wochenmarkt in Paderborn sowie in Schloß Neuhaus vertreten. (ka)

Der Markttag beginnt üblicherweise früh. Blumen und Pflanzen hat Johannes Rütter regelmäßig bereits am Vorabend in seinen Buli mit Anhänger verstaute. „Das gab mir immer die willkommene Möglichkeit, etwas länger zu schlafen.“ Pünktlich um sieben Uhr waren er und seine Ehefrau Gerda dann aber auf dem Marktplatz unterwegs, um ihren Stand aufzubauen.

Auf die Qualität und Frische seiner Ware legte der Bad Lippspringer Familienbetrieb jederzeit besonderen Wert. Die angebotenen Schnittblumen sowie die breit gefächerte Auswahl an saisonalen Beet- und Balkonpflanzen stammten ausschließlich aus den eigenen Gewächshäusern am Lindenberg.

Und dennoch ist auch in Bad Lippspringe die Zahl der Marktbesitzer seit vielen Jahren rückläufig. „Die Konkurrenz durch Discounter und Supermärkte, die teilweise Öffnungszeiten bis 22 Uhr haben, ist doch sehr groß geworden“, beklagt der Blumenhändler.

Die Rütters aber sind dem Bad Lippspringer Wochenmarkt in all den Jahren treu geblieben. Nur selten ist ein Termin ausgefallen. „Das war beispielsweise 1981, kurz vor Muttertag der Fall“, erinnert sich Rütter. „Da zog ein Sturm über den Marktplatz hinweg und räumte die Verkaufsstände in nur wenigen Sekunden reinweise ab.“

Und auch am manche kuriose Geschichte denkt der 66-Jährige in diesen Tagen zurück: „Es muss im Jahr 1966 oder 1967 gewesen sein, als ich vom damaligen Bestellservice telelor den Auftrag bekam, ein Blumenstrauß in das 30 Kilometer entfernte Stukenbrock zu bringen. Ich habe mich dann auf mein Moped geschwungen und den Strauß wie gewünscht auch ausgeliefert.“

Doch nun wartet der Ruhestand auf Johannes Rütter. Seit einem Jahr bereits ist er so genannter „Landwirtschaftlicher Rentner“, seinen Gärtnereibetrieb schließt der 66-Jährige nun endgültig in diesen Tagen.

Wange verteidigt Müller gegen SPD-Attacken

Windkraft: CDU-Vorsitzender wertet Bergers Angriffe als Ablenken von eigenen Fehlern.

Wange wirft den Sozialdemokraten vor, bewusst die Unwahrheit zu sagen

■ **Borchen.** „Wer sich gründlich informiert, die Fakten kennt und sie auch richtig einordnen kann statt blindwütig Polemik zu verbreiten, ist klar im Vorteil“. Mit diesem Vorwurf kontert der Paderborner CDU-Kreisvorsitzende Karl-Heinz Wange die Attacke des Borchener SPD-Fraktionschefs Herbert Berger auf CDU-Landrat Manfred Müller.

Mit den gebetsmühlenartig wiederholten Behauptungen der Sozialdemokraten, Müller stehe nicht etwa an der Seite der Borchener Bürger, sondern er vertrete stattdessen „leidenschaftlich die Interessen von Windkraftinvestoren“ in der Gemeinde Borchen mit der Genehmigung der Anlagen kurz vor dem Jahreswechsel, sage die SPD bewusst die

Unwahrheit, lenke von eigenen Fehlern und Versäumnissen aus und verkenne die Rechtslage.

„Wenn Berger seine Gemeinde als Spielball der Justiz sieht, sollte er sich doch lieber bei seiner rot-grünen Landesregierung um Aufklärung bemühen, statt Nebelkerzen in die falsche Richtung zu schießen“, sieht Wange die Borchener SPD schon im Wahlkampfmodus, aber fernab der Realität.

Auch dem Borchener Bürgermeister sei es unbenommen gewesen, durch eine Kostenübernahmeerklärung den Kreis einzubinden und damit die Allgemeinheit von drohenden Schadensersatzansprüchen freizustellen.

„Man muss also erst mal die



Greift die SPD an: CDU-Chef Karl Heinz Wange. FOTO: KÖPPELMANN

Fakten genau sortieren, bevor man Bürger aufhetzt gegen den Landrat und Zwietracht sät in der Kommune, nur um sich politisch vermeintlich besser zu positionieren“, rät CDU-

Kreisvorsitzender Karl-Heinz Wange den Lokalpolitikern der SPD.

„Ein Flächennutzungsplan hat niemals einen Ewigkeitsstatus, er muss wechselnden Gegebenheiten angepasst werden, so wie es andere Kommunen getan haben. Borchen hat aus den Beispielen von Büren und Bad Wünnenberg leider nichts gelernt“, fügte der Vorsitzende hinzu.

Abschließend erklärte Wange: „Ich bleibe aber dabei. Wer, wie jetzt die Borchener SPD, den Landrat einseitig zum Prügelknaben für alle diese eigenen Fehler und Versäumnisse der Vergangenheit macht, übt falsche Solidarität mit dem offensichtlich überforderten Bürgermeister.“

Punktum und Sternsinger

■ **Borchen-Etteln.** Am Samstag, 7. Januar, laden wieder der Pfarrgemeinderat, die Kinderkirche und die Musikband Himmelsgold zu „Punktum in Etteln“ ein. Der Punktum-Gottesdienst beschäftigt sich mit der diesjährigen Sternsingeraktion. Die Hilfsaktion des Kindermissionswerks trägt in diesem Jahr den Titel „Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“. Die Veranstaltung beginnt mit dem Gottesdienst um 18.30 Uhr. Anschließend sind alle zu einem Gemeindetreff im Pfarrheim eingeladen. Die Ettelner Sternsinger ziehen am Sonntag, 8. Dezember, ab 9.30 Uhr von Haus zu Haus und sammeln Spenden für die Projekte der Sternsingeraktion. Infos auch unter

www.punktum-etteln.de